

Geschichtskonstruktionen und Konfliktpotenzial sozio-kultureller Identitäten in der Ukraine (2005/6 und 2013/4)

Gastvortrag von Prof. Dr. Oksana Danylenko (Abteilung für Politische Soziologie der Nationalen Universität V.N. Karasin, Charkiw)

Mi. 7. Mai 2014, 14:00 Uhr c.t.

Osteuropa Institut der FU Berlin

Hörsaal A, Erdgeschoss (Garystr. 55, 14195 Berlin-Dahlem)

Im aktuellen Konflikt um die außenpolitische Ausrichtung der Ukraine zwischen Russland und der EU geht es wesentlich auch um eine kollektive Identitäten und Selbstverortungen. Es gibt kaum ein Ereignis, kaum eine Schlüsselfigur der jüngeren Landesgeschichte, die nicht polarisiert: Ob der Begründer des ersten Kosakenstaates, Hetman Bogdan Chmelnyzki, der Politiker Stepan Bandera, der Begründer des Sowjetstaates, Wladimir Lenin, oder Iosef Stalin – für die einen sind sie Leitfiguren, für die anderen Antihelden.

Das wirft nicht nur die Frage nach dem inneren Zusammenhalt der ukrainischen Staatsnation auf, sondern mehr noch nach dem Konfliktpotenzial, das diese entgegengesetzten Wahrnehmungen gerade in Zeiten äußerer und innerer Krisen darstellen.

Die Referentin forscht, lehrt und publiziert seit Jahren auf der Grundlage empirischer Untersuchungen über sozio-kulturelle Identitäten und die „Sprache des Konflikts“ in der Ukraine. Konflikte in der Gegenwart und Zukunft, so ihre These, werden wesentlich durch Konflikte in der Vergangenheit bestimmt. Und: Dieser Umstand besitzt eine große Bedeutung nicht nur im Vergleich der Regionen, sondern auch der Generationen.

In ihrem Vortrag vergleicht und interpretiert sie unter anderem die Aussagen von Datenmaterial, das nach der „Orangen Revolution“ gewonnen wurde, mit aktuell erhobenem Datenmaterial: Welche Prognosen oder Empfehlungen lassen sich aus diesem Befund ableiten?

Die **Institutsleitung** sowie der **Arbeitsbereich Gesellschaft des OEI** laden Sie herzlich zu einem informativen Vortrag und dem anschließenden Gespräch mit der Referentin ein!

Online-Publikationen der Referentin:

1. Danylenko, O.: Geschichtsinterpretationen als Kristallisationspunkt interethnischer Spannungen auf der Krim. // Ukraine-Analysen Nr. 12, 26.09.2006: <http://www.laender-analysen.de/ukraine/pdf/UkraineAnalysen12.pdf> (Deutsch)

2. Qualitative Methods Role in Studies of Social Conflicts // Sociology: Theory, Methods, Marketing. –2006. - N 4. – p. 110-124. (Ukrainisch und Russisch) http://i-soc.com.ua/journal/2006_110-123.pdf
3. Лингвоконфликтологические эксперименты гарфинкелевского рода в социологии <http://www.academia.edu/4993373/>
3. Language of Conflict as a subject of Linguosociology // SOCIC. - 2006. - – N 4. –p. 89-98 (in Russian) - <http://ecsocman.hse.ru/data/986/852/1219/010.pdf>
4. National Identities in Ukraine and History Construction / O. Danylenko // GESIS-Thematic Series : Social Sciences Eastern Europe “National Identity”, June 2009. – GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. – S. 13–17. (Englisch)
http://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/fachinformationen/series_ssee_01/National_Identity_2009.pdf
5. Даниленко О.А. От функциональной теории конфликта – к проблеме лингвистического конструирования социальных конфликтов // Вісник Київського національного університету імені Тараса Шевченка. – N 3. – 2012, С. 27-33.
http://papers.univ.kiev.ua/sociologija_z_2010_r/articles/Kharkiv_From_Functional_Theory_of_Conflict_to_the_Issue_of_Linguistic_Construction_of_Social_Conflict_19399.pdf